

Glamourisieren

Elisabeth Wagner,
freie Journalistin

www.elisabethwagner.net
mail@elisabethwagner.net
+49-160-9772 5591

Der Glamour liebt den Geist in der
Züricher Boutique »Thema Selection«.
Ein Sammelband versucht sich als Jäger.

Als ganz junge Professorin, Ende der 80er Jahre, da habe sie es sofort gewusst, sagt Elisabeth Bronfen: »Dass es wichtig ist, dass wir da vorne gut aussehen.« Viel Geld habe sie damals nicht gehabt, sagt sie, aber zwei, drei gute Kostüme die habe sie sich angeschafft. Quasi als Schutz. Als Rüstung. So könnte man es nennen, wenn es nicht zu defensiv klingen würde. Nein, die Selbstinszenierungen, um die es hier geht, und deren Spuren nicht nur in den Hörsaal, sondern direkt in eine legendäre Boutique in die Zürcher Oberstadt führen, hat mit weiblichem Selbstbewusstsein und mit Kampfbereitschaft zu tun, nicht mit Ängstlichkeit. Das ist entscheidend, denn bei der Thema Selection, so heißt jener Laden und das von den Schweizer Modeschöpferinnen und Stylistinnen Ursula Rodel, Katharina Bebié und Sissi Zoebeli gegründete Modelabel, liebt der Glamour den Intellekt, die Raffinesse das Spiel und den Übermut.

Ein Buch gibt nun darüber Auskunft. Von Gina Bucher herausgegeben, versucht es dem Phänomen der Thema Selection nahe zu kommen. Was im Grunde ein ganz aussichtsloses Unterfangen ist. Eine Welt, in der sich Kunst und Leben, Freundschaft, Liebe, Sex und sehr viel Chic seit nun über 40 Jahren ständig über den Weg laufen, in der Zahnarztgattinnen manchmal hören, sie sollten heute lieber kein Kleid kaufen, sondern stattdessen im Café gegenüber einen Schnaps trinken, lässt sich nicht widerspiegeln, jedenfalls nicht ohne dass kleine Unschärfen entstehen, Ungleichgewichte. Aber das ist okay. Viel ausschlaggebender ist, dass man sich in dieser mit Texten und Interviews, Foto- und Bildstrecken kurz mit Liebeserklärungen aller Art ausgestatteten Collage frei bewegen kann und verschiedene Perspektiven, gewissermaßen wie Kleider ausprobieren kann. An keiner Stelle wird man das Gefühl haben, alles zu überblicken, an jeder Stelle aber wird man verstehen, wie weit dieser kunstaffine Ort der Mode abseits liegt vom Gesetz der Anpassung und der Gefallsucht.

Man blättert und staunt über das Ausmaß der Schönheit, über die Großzügigkeit und Klugheit dieser Mode, in der Wissen um Stoffe und Schnitte und zugleich ungeheure spielerische Neugier regieren. Frauen zu »verniedlichen« oder sie aufzuhübschen, das

Glamourisieren
taz
01. Juli 2016

Erschienen unter
Mode, die glamourisiert

Seite 1/2

kommt absolut nicht in Frage. Elisabeth Bronfen, Kundin bei Thema Selection, fängt diese Wirkung der Thema-Mode mit der Wendung »Frequency Hopping« ein. Ein »schillerndes Changieren« zwischen männlichen und weiblichen Signalen gehe hier vor. Auf bloß einer Frequenz zu senden ist nicht genug.

Elisabeth Wagner,
freie Journalistin

www.elisabethwagner.net
mail@elisabethwagner.net
+49-160-9772 5591

Glamourisieren. So kann man es auch beschreiben. Das herrliche Verb stammt von Sissi Zoebeli, die heute allein für die Thema Selection steht. Sofort weckt es die durchaus erotische Vorstellung eines geheimnisvoll imprägnierten weiblichen Körpers.

Unangreifbar und gefährlich, frei von biederer Anpassung und koketter Gefallsucht, so ist der ideale Thema-Auftritt. Was es dazu braucht, ist manchmal nur ein weißes offenes Hemd. Das glamourisiere die Frauen quasi automatisch, »allein der Stärke des Stoffes wegen«. Sissi Zoebeli ist streng.

Glamourisieren kann nur, wer die Form kennt, wer um den Schnitt und die bei Thema stets meisterhafte Präzision beachtet. Deshalb gehört an Hosen auch stets ein Gürtel, und in Hosen und Kleider immer eine Tasche. Letztere muss tief sein, um den eleganten Fall nicht zu stören. »Der Look ist einfach lässiger«, weiß Zoebeli, »wenn man die Hände in die Tasche stecken kann.« Jeder Mann könne seine Hände schließlich in die Taschen seines Anzugs stecken, »während wir einfach ein Täschchen in der Hand halten oder die Hände falten sollen?« Selbstverständlich nicht. Die Frage war aber ohnehin rhetorisch gemeint.

Gina Bucher (Hg.), Female Chic. Thema Selection. Geschichte eines Modelabels. 632 Seiten, 400 Farbabbildungen. Zürich, 2015.

Glamourisieren

taz
01. Juli 2016

Erschienen unter
Mode, die glamourisiert

Seite 2/2